

(Virtueller) Workshop „Anthropozäne Literatur: Genres und Poetik“

2.-3. September 2020, Universität Vechta

Mittwoch, 2. September

1. Slot

14.00-14.15 Gabriele Dürbeck und Simon Probst (Vechta): Einleitung

14.15-14.45 Robert Stockhammer (München): Lesen im Graphozän – Vorschlag, die georgische Tradition zu sichten

5 min. Pause

14.50-15.20 Benjamin Thober (Freiburg): Anthropozänlyrik: Überlegungen zur Neuordnung des Mensch-Natur-Verhältnisses jenseits des Narrativen

15.20-15.50 Friederike Reents (Trier/Heidelberg): Neues Engagement in der Transmoderne am Beispiel von Ruderalliteratur

15.50-16.20 Dorit Müller (Berlin): Poetik der Skalierung und Verstrickung in aktuellen Dystopien von Reinhard Jirgl und Thomas Steinaecker

30 min. Pause

2. Slot

16.50-17.20 Laura Bon (Tübingen): Die sprachliche Ausgestaltung differenzieller Assemblagen in Nico Bleutges *verdecktes Gelände*

17.20-17.50 Yasemin Dayioglu-Yücel (Hildesheim): Ökokosmopoetik als Genre

10 min. Pause

18.00-18.30 Christine Kanz (Linz): Ein Anthropozän-Roman? Olga Tokarczüks *Gesang der Fledermäuse*

18.30-19.00 Sabine Wilke (Seattle): Theater im Anthropozän. Neue Spielformen für ein neues Zeitalter

20.30 *Möglichkeit zum Online-Chatten mit Wein, Bier u.a.*

Donnerstag, 3. September

3. Slot

14.00-14.30 Johanna van de Loecht (Heidelberg): Statistik, Atlant, Herbarium – zum Import von naturwissenschaftlichen Gattungen, Schreibweisen und Formaten in die Gegenwartsliteratur

14.30-15.00 Oliver Völker (Frankfurt am Main): Unterwelten: Don DeLillos *Underworld* als epische Schreibform

10 min. Pause

15.10-15.40 Daniel Falb (Berlin): Anthropozän und poetische Institutionskritik

15.40-16.10 Fynn-Adrian Richter (Bochum): Die Einschreibungen des letzten Menschen. (Proto-)Anthropozäne Reflexionen eines ‚Mini-Genres‘ am Beispiel von Arno Schmidt, Marlen Haushofer und Friedrich Dürrenmatt

30 min. Pause

16.40-17.10 Anne Peitner (La Réunion): Anthropozän und Atomkrieg. Zum Topos des Zeitenendes in science-fiktionalen Texten westdeutscher und US-amerikanischer AutorInnen

17.10-17.40 Vanessa Hester (Seattle): Berichte aus dem Anthropozän: Die Bedeutung des Ich-Erzähler*ins am Beispiel von Ilija Trojanows *EisTau*

10 min. Pause

17.50-18.20 Christoph Schaub (Vechta): Kein anthropozäner Text. Über Ransmayrs *Atlas eines ängstlichen Mannes*

18.20-18.50 Abschlussdiskussion und weitere Planung

20.30 *Möglichkeit zum Online-Chatten mit Wein, Bier u.a.*